

parlament/hainburg

nationalrat 17 apa/23.1.

utl.: lichal: exekutive verheizt und missbraucht =+++

scharfe kritik am einsatz der exekutive uebte der sicherheits-
sprecher der oevp, abg. dr. robert] i c h a] . er bezeichnete
das vorgehen von polizei und gendarmerie in der stopfenreuther au
als "schauderhaft", weil nicht einmal die beamten selbst davon
ueberzeugt gewesen seien, etwas sinnvolles zu tun. durch das
nichtbeachten der beschwerdefrist sei klar geworden, dass die
regierung in diesem konflikt keine vernunft angewendet, sondern
vielmehr die exekutive der laecherlichkeit preisgegeben habe.

innenminister karl h]echa, so]ichal, fehlte bei seinen ein-
satzbefehlen das noetige augenmass. in der au sei durchaus keine
ansammlung von terroristen gewesen und ein polizeieinsatz in dieser
form sei daher der falsche weg, konflikte dieser art zu loesen.
"in einem kabinetts mock waere es garnicht zu solchen einsaetzen
gekommen, dafuer haetten schon vorher demokratische mechanismen
gesorgt", stellte lichal fest.

bundeskanzler sinowatz muesse sich nun bei der exekutive ent-
schuldigen, sie in der au verheizt und missbraucht zu haben. die
sozialisten seien ueberhaupt nicht in der lage, eine exekutive
wirkungsvoll zu fuehren, kritisierte lichal. so haetten die
beamten in der au durch die gewerkschaft bau-holz und damit von
einer an dem konflikt beteiligten partei gepflegt werden muesen,
weil man selbst nicht in der lage gewesen sei, lebensmittel heran-
zuschaffen. gegen landwirtschaftsminister guenter haiden richtete
sich lichals kritik an der wasserrechtlichen genehmigung fuer das
kraftwerk hainburg. (forts.) be/mu/ho